

Orten in Seminaren allen Parteileitungen zugänglich gemacht. Sie erhielten den Auftrag, die kulturelle Arbeit in Verbindung mit den politischen und ökonomischen Aufgaben in ihren Dörfern einzuschätzen, sich die Erfahrungen von Deyelsdorf zunutze zu machen und Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu ziehen.

Im MTS-Bereich Glewitz war die Kulturarbeit am weitesten zurückgeblieben. Der Sekretär für Agitation und Propaganda half den dortigen Grundorganisationen, die Lage richtig einzuschätzen und die Kräfte zu finden, mit denen die Kulturarbeit organisiert werden kann. Doch dabei ließ es das Büro der Kreisleitung nicht bewenden. Es gibt ja für eine Kreisleitung noch andere Möglichkeiten, auf die Kulturarbeit in den Dörfern Einfluß zu nehmen.

Der Abteilungsleiter für Agitation und Propaganda der Kreisleitung ist Vorsitzender der Ständigen Kommission des Kreistages für Kultur, Körperkultur und Sport. Dieser Kommission und ihren Aktiven gehören Dorfklub-Vorsitzende, Mitglieder des Kulturbundes, Kulturfunktionäre des FDGB, der FDJ und des DFD an, also alle die Kräfte, die sich im Kreis mit der Kulturarbeit beschäftigen. Das bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, die Arbeit gut zu koordinieren.

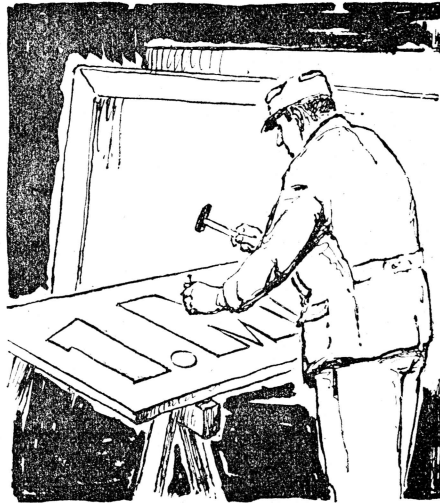
### Planmäßige Arbeit

Die Kommission leitet die Kulturarbeit im Kreis auf der Grundlage eines Bildungs-, Kultur- und Sportplanes für das laufende Jahr. Die Abteilung Kultur beim Rat des Kreises berichtet regelmäßig vor der Ständigen Kommission, wie sie den Plan verwirklicht. Dieser Plan sieht unter anderem Leistungsvergleiche und sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Dorfklubs vor.

Für die zentralen Kulturveranstaltungen des Jahres 1963, die in der Kreisstadt zum 1. und 8. Mai, zum 70. Geburtstag unseres Genossen Walter Ulbricht, am Jahrestag der Republik und zu anderen Anlässen stattfinden werden, liegt bereits fest, welche Gruppen für das Programm verantwortlich sind. Das wirkt sich gut auf die Arbeit in den Klubs aus. Wenn eine Gruppe schon zu Jahresbeginn

weiß, welche Feiern sie gestalten soll, kann sie sich auch gut darauf vorbereiten, und es wächst die Begeisterung für die Aufgabe. Das Resultat wird viel besser sein als bei den sonst zumeist üblichen Feuerwehreinsätzen, und die Programme werden eine höhere Qualität haben.

Die Arbeit der ständigen Kommission ist nicht zuletzt deshalb so erfolgreich, weil alle ihre Mitglieder selber kulturell tätig sind. Es genügt heute nicht mehr, allgemein theoretisch anzuerkennen, daß die Kulturpolitik ein Teil unserer Gesamtpolitik ist. Es geht heute darum, nach diesem Grundsatz auch in der täg-



lichen praktischen Arbeit zu handeln. Die Mitglieder des Büros der Kreisleitung lassen sich von diesem Gedanken leiten. Büromitglieder, der 1. Sekretär nicht ausgenommen, und die Mitarbeiter der Kreisleitung sprechen regelmäßig mit den Mitgliedern der Zirkel, der Dorfklubs oder der ständigen Kommissionen der Volksvertretungen. Viele von ihnen sind selbst kulturell tätig. Ihr beharrliches aktives Auftreten führte dazu, daß heute viele Partei- und Staatsfunktionäre im Kreis ein offenes Ohr für die Kulturarbeit haben.

Egon Lebing  
Sekretär für Agitation und Propaganda  
Rudi Gaede  
Abteilungsleiter der Kreisleitung Grimmen